Türk-Zelle

A. M. Gressner¹ und O. A. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

Synonym(e) Türk-Reizform; Lymphoidzelle

Englischer Begriff Türk's irritation cell or leukocyte

Definition Stimulierte Lymphozyten („Reizformen“) mit morphologischen Merkmalen von sowohl Lymphozyten als auch Plasmazellen bei Infektionskrankheiten, Intoxikationen und Malignomen.

Beschreibung Die auch als Lymphoidzellen, atypische Lymphozyten, lymphatische Reizformen (► [Lymphozyten](#), [gereizte](#)) bezeichneten, im Jahr 1898 von dem österreichischen Arzt

W. Türk (1871–1916) erstmalig beschriebenen Zellen des peripheren Blutbildes weisen morphologische Merkmale sowohl der Lymphozyten (► [Lymphozyt](#)) als auch der Plasmazellen (► [Plasmazelle](#); ► [Lymphozyt](#), [plasmozytoider](#)) auf („lymphatische Plasmazellen“), wie eingebuchteter, nierenförmiger Kern und blaues Zytoplasma. Es bestehen deutliche morphologische Ähnlichkeiten mit den 1936 von H. Downey (1877–1959) beschriebenen monozytoiden „Downey-Zellen“ (atypische mononukleäre Zellen) bei Morbus Pfeiffer (Mononukleose). Türk-Zellen finden sich im peripheren Blut bei lymphotropen Viruserkrankungen (z. B. Röteln, Mononucleosis infectiosa), Listeriose, Allergien, Intoxikationen und Malignomen.

Literatur

Türk W (1898) Klinische Untersuchungen über das Verhalten des Blutes bei akuten Infektionskrankheiten. Braumüller, Wien